



Vorgelegt von: Marike Seusing

Matrikelnummer: 160791

Konzeption interkultureller Trainings

Art der Trainingssequenz:

Kulturunspezifische Trainingssequenz

Thema der Trainingseinheit:

„Kommunikation über Kommunikation“ – Aspekte der Metakommunikation

Lehr-/Lernziele der Trainingssequenz:

- Bedeutung von Kommunikation (und Kommunikationsstrukturen) kennenlernen
- *4-Ohren-Modell* (Schulz von Thun) kennenlernen und verstehen
- Erkennen, aus welchen Bestandteilen eine Nachricht zusammengesetzt ist
- Erkennen, wo und wodurch es zu Missverständnissen kommt
- Eigene Kommunikationsstrukturen hinterfragen

Zielgruppe:

Ca. 20 Personen, akademischer Bildungshintergrund, in Bezug auf ihre Tätigkeiten und Erfahrungen heterogene Gruppenzusammensetzung, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung am Training teilnehmen.

Zeitvolumen für die Durchführung der Trainingssequenz:

20 Minuten. Vorbereitungsmöglichkeiten für die Teilnehmer bestehen nicht.

Infrastruktur des Trainings (Räume, Medien, etc.):

Seminarraum (ausreichend Platz für 20 Personen) mit Tischen, Stühlen, Beamer, sowie vorher aufgebaute Gruppentische

Unterrichtsmaterialien:

PowerPoint, Handout, Arbeitsblätter, Marker

Ablaufplan (Übersicht)



Lehrschritt	Konkretes Lernziel	Übung	Zeit
1. An Vorkenntnisse anknüpfen	Vorwissen der Trainingsteilnehmer zum Thema Metakommunikation aktivieren	„Fenster“ → Ice-Breaker Plenum	3 Min.
2. Präsentation von neuem Wissen	Vorwissen der Teilnehmer um Modell <i>4-Ohren-Modell</i> (Schulz von Thun) erweitern	Instruktiver Vortrag der Trainerin; Präsentation <i>des 4-Ohren-Modells</i> (Schulz von Thun), Plenum	3 Min.
3. Bearbeitung der Kernaufgabe	Mithilfe der Zeichnung erkennen, was die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun sind	Analyse der Zeichnung <i>Auto</i> , Plenum	4 Min.
4. Anwendung	Anwendung des Wissens (Interpretation der vier Seiten einer Nachricht und Herausarbeiten von möglichen Gründen für Missverständnisse)	Ausfüllen des Arbeitsblattes mit anschließender Reflektion, Gruppenübung	7 Min.
5. Transfer in andere Kontexte	Hinterfragen der eigenen Kommunikationsmuster und -strukturen	Transfer in eigenes Lebensumfeld, Plenum	3 Min.

Didaktische Raute – Schritt 1: Anknüpfen an Vorwissen
Übung: „Fenster“
Dauer: 3 Minuten
Sitzordnung: Teilnehmer sitzen im Halbkreis



Lernziel:

- Anknüpfen an das Vorwissen der TeilnehmerInnen
- Anregen der Motivation zur Teilnahme am Training

Ablauf:

- Nach der Begrüßung durch die Trainerin soll den TeilnehmerInnen ein erster Eindruck vom Thema gegeben werden
- Die TeilnehmerInnen sollen sich folgende Situation vorstellen:
 - Sie sitzen in einem Seminarraum
 - Es ist Winter, wenn Ihr/Sie zum Fenster schaut, seht Ihr/Sie Folgendes (an dieser Stelle soll die PowerPoint-Folie mit dem geöffneten Fenster gezeigt werden)
 - Nun äußert eine(r) der SeminarteilnehmerInnen, dass ihm/ihr kalt sei;
 - Was tut Ihr?
- Es ist davon auszugehen, dass die TeilnehmerInnen in der beschriebenen Situation das Fenster schließen würden
- Trainerin kann nun (je nach Zeitrahmen mehr oder weniger intensiv) nachfragen, warum sie das Fenster geschlossen hätten, obwohl nicht geäußert worden sei, dass das Fenster geschlossen werden müsse und kann so die Überleitung zum Thema gestalten

Anmerkungen:

- Trainerin sollte darauf achten, dass bei den oben angeführten Fragen geblieben wird, um nicht schon das Thema selbst vorwegzunehmen
- Trainerin sollte die Zeit beachten

Didaktische Raute – Schritt 2: Wissen generieren
Übung: instruktiver Vortrag
Dauer: 3 Minuten
Sitzordnung: Teilnehmer sitzen im Halbkreis



Lernziele:

- Kennenlernen und Verstehen des *4-Ohren-Modells* von Schulz von Thun
- Kennenlernen und Verstehen der vier Ebenen einer Nachricht

Ablauf:

- Trainerin stellt den TeilnehmerInnen das *4-Ohren-Modell* von Schulz von Thun vor
- Instruktiver Wissensinput, um das Vorwissen der TeilnehmerInnen um dieses Modell zu erweitern

- TeilnehmerInnen sitzen dabei im Halbkreis, die PowerPoint-Präsentation dient als unterstützendes Medium, auf der das Modell sowie die wichtigsten Fakten zum Modell abgebildet sind

Anmerkungen:

- Wichtig ist, dass alle TeilnehmerInnen gute Sicht auf die Präsentation haben
- Zusätzlich zur PowerPoint bekommen die TeilnehmerInnen ein Handout, auf dem das Modell nochmals abgebildet ist (dies wird für den weiteren Verlauf des Trainings benötigt). Das Handout sollte direkt nach Ende der „Fenster“- Übung ausgeteilt werden.

Didaktische Raute – Schritt 3: Bearbeitung der Kernaufgabe
Übung: Zeichnung <i>Auto</i> beschreiben und vier Seiten herausarbeiten
Dauer: 4 Minuten
Sitzordnung: TeilnehmerInnen sitzen im Halbkreis



Lernziele:

- Die vier Seiten einer Nachricht selbstständig herausarbeiten und auf konkrete Kommunikationssituation übertragen

Ablauf:

- TeilnehmerInnen sehen auf PowerPoint die Zeichnung *Auto*
- Trainerin gibt halbe Minute Zeit zum Betrachten und Überlegen
- Dann sollen TeilnehmerInnen zunächst Situation beschreiben
- Danach werden die vier Ohren im Plenum herausgearbeitet
- Mit Fragen ans Plenum kann die Trainerin die Diskussion „leiten“:
 - Was seht ihr?
→ Beschreibt wertneutral, was ihr seht
 - Erkennt ihr die 4 Ohren der Nachricht nach Schulz von Thun?

Anmerkungen:

- Wichtig für Schritt zwei (betrachten und überlegen): Alle TeilnehmerInnen müssen einwandfreie Sicht auf PowerPoint haben, Licht sollte ausgeschaltet sein, sowie geeignete Beamerhelligkeit gewährleistet sein
- Wichtig für Schritt drei (beschreiben): Trainerin sollte vorher darauf hinweisen, dass hier lediglich eine Beschreibung der Zeichnung erfolgen soll. Die TeilnehmerInnen sollen also auf einer wertneutralen Ebene festhalten, was sie sehen
- Wichtig für Schritt vier (analysieren): Verweis aufs Handout, wo alle Funktionen einer Nachricht im Modell abgebildet sind. So können die TeilnehmerInnen leichter auf das vorher Vorgetragene zurückgreifen

Didaktische Raute – Schritt 4: Anwendung
Übung: Interpretation der Zeichnung <i>Auto</i>
Dauer: 7 Minuten
Sitzordnung: Gruppentische



Lernziele:

- Anwendung des vorher Gelernten
- Eigenständiges Herausarbeiten und Interpretieren der vier Seiten einer Nachricht
- Verstehen, wodurch Missverständnisse entstehen

Ablauf:

- Die TeilnehmerInnen werden nun von der Trainerin gebeten, sich an die vorher bereitgestellten Gruppentische zu setzen
- fünf Gruppen mit je vier Personen
- Jede Gruppe bekommt ein Arbeitsblatt, das sie gemeinschaftlich ausfüllen sollen
- Dafür bekommen sie 3 Minuten Zeit
- Nach dem Ausfüllen sollen die TeilnehmerInnen im Plenum diskutieren, wo es beim Ausfüllen zu Problemen kam
- Auch hier kann die Trainerin mit Fragen begleiten:
 - Wart ihr euch alle einig über die Aussage hinter dem Gesagten?
 - Wo wart ihr euch uneinig?
 - Warum?
 - Woran könnte das liegen?
- Zum Abschluss der Diskussion sollte die Trainerin darauf verweisen, dass genau durch die verschiedene Interpretation des Gesagten Missverständnisse entstehen

Anmerkungen:

- Auf dem Tisch befinden sich bereits Arbeitsblätter und Stifte
- Zum besseren Verständnis ist eine der Spalten bereits beispielhaft von der Trainerin ausgefüllt worden
- Drei Gruppen erhalten Arbeitsblatt 1, zwei Gruppen erhalten Arbeitsblatt 2
- Sollte sich die Teilnehmerzahl ändern, kann eine Gruppe auch aus drei bzw. fünf Personen bestehen
- Zur Diskussion bleiben TeilnehmerInnen noch an Gruppentischen sitzen (um zu viel Unruhe zu vermeiden), auch von dort aus sollte also einwandfreie Sicht auf die PowerPoint gewährleistet sein

Didaktische Raute – Schritt 5: Transfer
Übung: „Interkulturelle WG“
Dauer: 3 Minuten
Sitzordnung: Halbkreis



Ablauf:

- Nach der Übung setzen sich die TeilnehmerInnen zurück in den Halbkreis
- In diesem letzten Schritt soll der Transfer des Gelernten in einen den TeilnehmerInnen vertrauten, persönlichen Kontext gewährleistet werden
- TeilnehmerInnen sollen darüber diskutieren, warum es in ihrem eigenen Umfeld (vornehmlich WGs, aber auch Familie, etc.) zu Kommunikationsproblemen kommt und wie diese gelöst werden könnten
- Trainerin verweist mit letzter PowerPoint-Folie auf die Thematisierung von Missverständnissen;
 - Hier kann darauf verwiesen werden, dass auch im interkulturellen Kontext Thematisierung wichtig sein kann
 - Mögliche Anregung durch Trainerin: Ich-Botschaften, Äußern von Unsicherheiten, Reflektion der eigenen Kommunikation anhand der vier Ohren nach Schulz von Thun in den nächsten Tagen, etc.

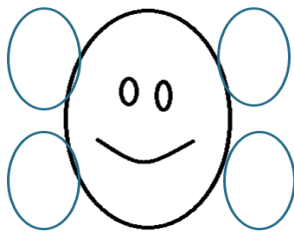
Die vier Seiten einer Nachricht – Handout

Schulz von Thun: Psychologe und Kommunikationswissenschaftler

→ **Das vier-Ohren-Modell:**

Was ist das für einer?
Was ist mit ihm?

Wie redet er eigentlich mit mir?
Wen glaubt er vor sich zu haben?

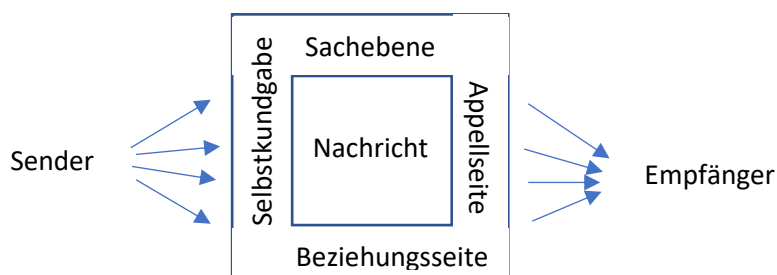


Wie ist der Sachverhalt zu verstehen?

Was soll ich tun, denken, fühlen aufgrund seiner Meinung?

→ Jede Äußerung kann laut Schulz von Thun unter vier Gesichtspunkten interpretiert werden:

1. Auf der Sachebene (dem Sachohr): der Sprechende informiert über den Sachinhalt, also über Daten und Fakten
2. Die Selbstoffenbarung (Selbstoffenbarungsohr) beinhaltet, was der Sprecher durch das Senden der Botschaft von sich zu erkennen gibt
3. Auf der Beziehungsebene (Beziehungsohr) wird ausgedrückt, was der Sender vom Empfänger denkt und wie er denkt, zu ihm zu stehen
4. Die Appellebene (Apellohr) beschreibt, was der Sender beim Empfänger erreichen möchte, oder was er von ihm erwartet



→ Zu Missverständnissen kommt es, wenn Sender und/oder Empfänger die vier Ebenen unterschiedlich deuten und interpretieren, beziehungsweise die vier Ebenen unterschiedliche Wichtigkeit für Sender und/oder Empfänger haben

Arbeitsblatt 1

Nachdem ihr beschrieben habt, was auf der Zeichnung zu sehen ist, sollt ihr nun die vier Ebenen der Nachricht nach Friedemann Schulz von Thun herausarbeiten. Tragt dazu unten in die Spalte ein, was hinter der Aussage auf jeder einzelnen Ebene stecken könnte. Beachtet dabei: Es gibt kein richtig oder falsch!

▶ <http://www.ztg.tu-berlin.de/download/legewie/images/image10.gif>
 (Link zum Bild)

	Sachebene	Selbstoffenbarung	Beziehungsebene	Appell
Du, da vorne ist grün		Ich bin ungeduldig und habe keine Zeit, deswegen möchte ich, dass du weiterfährst.		

Arbeitsblatt 2

Nachdem ihr beschrieben habt, was auf der Zeichnung zu sehen ist, sollt ihr nun die vier Ebenen der Nachricht nach Friedemann Schulz von Thun herausarbeiten. Tragt dazu unten in die Spalte ein, was hinter der Aussage auf jeder einzelnen Ebene stecken könnte. Beachtet dabei: Es gibt kein richtig oder falsch!

▶ <http://www.ztg.tu-berlin.de/download/legewie/images/image10.gif>
(Link zum Bild)

	Sachebene	Selbstoffenbarung	Beziehungsebene	Appell
Fährst Du oder fahre ich?				Hör bitte auf, mir Vorschreibungen zu machen!

Quellen

Schulz von Thun, F. (2013). *Störungen und Klärungen: allgemeine Psychologie der Kommunikation*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.

Easylearn.de (2012). *Vier-Ohren-Modell*. URL: <https://easylearn.server-speed.net/mod/page/view.php?id=5>. (Letzter Zugriff: 01.02.2017).

Schulz von Thun-Institut für Kommunikation (2009). *Das Kommunikationsquadrat*. URL: http://www.schulz-von-thun.de/index.php?article_id=71&clang=0. (Letzter Zugriff: 01.02.2017).

Wikipedia.de. *Friedemann Schulz von Thun*. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Friedemann_Schulz_von_Thun#Das_Kommunikationsquadrat. (Letzter Zugriff: 01.02.2017).

Wikipedia.de. *Vier-Seiten-Modell*. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Vier-Seiten-Modell>. (Letzter Zugriff: 01.02.2017).

TU Berlin: *Downloads*. URL: <http://www.ztg.tu-berlin.de/download/legewie/images/image10.gif>. (Letzter Zugriff: 24.01.2018).